

## Fortbildungsreihe Grundlagen der Sonderpädagogik - Förderschwerpunkt Emotional und soziale Entwicklung (56 UE)

<b>Kompetenzbereich I: Sonderpädagogisches Selbstverständnis weiterentwickeln</b>	
<b>Die Teilnehmenden...</b>	<b>Mögliche Inhalte</b>
<p>... können eigene Kompetenzen, biografische Lern- und Lebenserfahrungen bezogen auf die Schule und Unterricht reflektieren.</p> <p>... entwickeln eigene Ziele in der Fortbildung für den Förderschwerpunkt ESENT und ihre zukünftige Arbeit.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen zur Selbstwahrnehmung</li> <li>• Auseinandersetzung mit eigenen Gefühlen, Impulsen und Motiven</li> <li>• Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie und bedeutsamen familiären und schulischen Erfahrungen</li> <li>• Reflexion eigener Erziehungs- und Bildungskonzepte</li> <li>• eigene Stärken und Belastungen/Krafträuber</li> <li>• Umgang mit Grenzerfahrungen</li> <li>• Weshalb ESENT?</li> </ul>
<p>...setzen sich mit dem eigenen Menschenbild und der eigenen Haltung im komplexen Feld des Förderschwerpunkts ESENT auseinander.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jedes Verhalten ist subjektiv sinnvoll.</li> <li>• Es gibt nicht EINE Wahrheit</li> <li>• Wir sind Beteiligte im Geschehen</li> <li>• Wertschätzung und respektvoller Umgang als Basis</li> <li>• sich selbst und andere ernst nehmen</li> <li>• „Fragen statt sagen“</li> </ul>
<p>... reflektieren Selbst- und Fremdbild im Zusammenhang mit Grundbedürfnissen ihrer Schüler:innen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Empathie</li> <li>• Authentizität</li> <li>• Transparenz</li> <li>• Präsenz</li> <li>• Flexibilität</li> <li>• Humor</li> <li>• Verlässlichkeit</li> <li>• Bindung ermöglichen</li> <li>• eigene (Persönlichkeits-) Anteile kennen, wahrnehmen, einsetzen, entwickeln</li> </ul>

...können einen Blick von außen einnehmen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Fels in der Brandung“ (beobachten, wahrnehmen, reflektieren)</li> <li>• Kinder und Jugendliche „aushalten“</li> <li>• sich der eigenen Erwartungen bewusst sein</li> <li>• „Wer hat das Problem?“</li> </ul>
...kennen Begrifflichkeiten, eine Definition von Verhaltensstörungen und verwenden diese.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltensstörung, herausforderndes Verhalten, Förderbedarf emotionale und soziale Entwicklung usw.</li> <li>• Definition von Verhaltensstörung nach Myschker/Stein u.a.</li> </ul>
...kennen eigene Grenzen im Umgang mit belastenden Situationen, können sich abgrenzen und nutzen Möglichkeiten der Unterstützung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstfürsorge</li> <li>• Bewusstsein bzgl. eigener Ressourcen entwickeln</li> <li>• „Sich selbst wertschätzen“</li> <li>• Grundpositionen/-überzeugungen der Transaktionsanalyse</li> <li>• kritische Auseinandersetzung mit der „Selbsterlaubnis“ zum Abschalten und Leben in Anbetracht der Nöte der Kinder und ihrer Familien</li> <li>• Möglichkeiten des Umgangs bei persönlicher Belastung</li> <li>• kennen kollegiale Beratung, Supervision, Balintgruppen usw.</li> </ul>

<b>Kompetenzbereich II: Beziehung professionell gestalten und reflektieren, erziehen</b>	
<b>Die Teilnehmenden...</b>	<b>Mögliche Inhalte</b>
...können verlässliche Beziehungen gestalten, reflektieren und altersgemäß weiterentwickeln.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• klaren und verlässlichen Rahmen bieten</li> <li>• Umgang mit Konsequenzen</li> <li>• Möglichkeiten der Beteiligung (demokratisches Prinzip)</li> <li>• Regeln einfordern</li> <li>• Verstärkersysteme</li> <li>• „Schiedsrichter und Trainer“</li> <li>• Verlässlichkeit als Person</li> <li>• fürsorglicher Umgang</li> <li>• Flexibilität</li> <li>• Humor</li> <li>• Bindung ermöglichen</li> <li>• Professioneller Umgang mit Nähe und Distanz</li> </ul>

<b>Kompetenzbereich II: Beziehung professionell gestalten und reflektieren, erziehen</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomene wahrnehmen und lernen und einen professionellen Umgang damit entwickeln lernen</li> </ul>
...lernen Handlungsstrategien zur Krisenintervention und Konfliktbearbeitung kennen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten der Konfliktprävention</li> <li>• Möglichkeiten der (De)eskalation</li> <li>• Möglichkeiten der Konfliktbearbeitung, z.B. Gewaltfreie Kommunikation, Mediation, Friedensstiftertraining, Auszeitraum usw.</li> </ul>
<p>...können Störungen des Unterrichts, Konflikte und Krisensituationen aushalten und als Ausdruck eines Lösungsversuchs deuten.</p> <p>... lernen Störungen, Konflikte und Krisen diagnostisch auszuwerten und erweitern ihr Handlungsrepertoire.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Was möchte mir die Künstler:in damit sagen?“</li> <li>• Szenisches Verstehen</li> <li>• Situationsanalyse</li> </ul>
...wissen um die Vorbildfunktion in Beziehungen und deren Ausgestaltung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernen am Modell</li> <li>• Konstruktiver Umgang mit Fehlern</li> <li>• erlebbare Konfliktbearbeitungen</li> <li>• Umgang unter den Erwachsenen</li> </ul>
...wissen, dass eine Beziehung, trotz intensivster Bemühung, nicht immer gelingen kann.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• das Nichtgelingen, als eine mögliche Chance des Neustartes (für Kinder und Jugendliche) sehen, ohne belastende Erfahrungen fortzusetzen</li> <li>• Grenzen der eigenen Profession</li> <li>• professionelles Abgeben und Lösen</li> </ul>

<b>Kompetenzbereich III: Sonderpädagogische Maßnahmen planen und umsetzen</b>	
<b>Die Teilnehmenden...</b>	<b>Mögliche Inhalte</b>
...entwickeln zunehmend eine verstehende diagnostische Haltung, die nach den guten Gründen für das Verhalten eines Kindes fragt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bio-psycho-soziales Modell</li> <li>• WSD Verhalten</li> <li>• Subjektivität der Sicht auf herausforderndes Verhalten</li> <li>• innere Themen</li> </ul>

<b>Kompetenzbereich III: Sonderpädagogische Maßnahmen planen und umsetzen</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe allgemeine Grundlagen</li> </ul>
...wissen, dass gezeigte Verhaltensweisen verschiedenste Ursachen haben können. („Was ist des Pudels Kern?“)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitfragen zu möglichst vielen Lebensbereichen</li> <li>• Erklärhypothesen für bestimmte Verhaltensweisen</li> <li>• WSD Verhalten</li> </ul>
...planen kooperativ von Hypothesen ausgehende Bildungsangebote.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ILEB – Kooperative Bildungsplanung</li> <li>• systemische Sichtweise</li> <li>• WSD Verhalten</li> <li>• siehe allgemeine Grundlagen</li> </ul>

<b>Kompetenzbereich IV: Unterricht/Bildungsangebote von den einzelnen Schüler:innen ausgehend gestalten</b>	
<b>Die Teilnehmenden...</b>	<b>Mögliche Inhalte</b>
...kennen den Bildungsplan Schule für Erziehungshilfe sowie die Bezugspläne der entsprechenden Bildungsgänge.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungspläne</li> </ul>
...lernen die Bedeutung von Grundbedürfnissen und Gefühlen und die Ausprägung im Förderschwerpunkt ESENT kennen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbedürfnis nach Versorgung, Sicherheit, Orientierung, Halt, Zugehörigkeit, Anerkennung, Geborgenheit, Bindung</li> <li>• körperliche und materielle Sicherheit</li> </ul>
...lernen Prinzipien des Unterrichts bei Verhaltensstörungen kennen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehung als Kernaufgabe eines Unterrichts bei Verhaltensstörung</li> <li>• Starke Individualisierung</li> <li>• Berücksichtigung gruppenspezifischer Faktoren und Prozesse</li> <li>• Relevanz emotionaler Momente</li> <li>• Strukturgebung</li> <li>• Prozessorientierung</li> <li>• Umgang mit Fehlern und deren Auswirkungen</li> <li>• Anknüpfungspunkte (Mathe, Deutsch)</li> <li>• Erlebnispädagogik</li> <li>• Konstruktive Feedbackmöglichkeiten</li> </ul>

<b>Kompetenzbereich IV: Unterricht/Bildungsangebote von den einzelnen Schüler:innen ausgehend gestalten</b>	
<p>...bieten Möglichkeiten zur Unterstützung der Selbststeuerung an und schaffen Übungs- und Anwendungsmöglichkeiten.</p> <p>... machen zunehmend sozial-emotionale Kompetenzentwicklung gezielt zum Unterrichtsgegenstand.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstwirksamkeitserfahrungen</li> <li>• Zugehörigkeitserfahrungen</li> <li>• Ausdrucksmöglichkeiten schaffen</li> <li>• Emotionsregulation</li> <li>• Selbststeuerung/ Strategietraining</li> <li>• Aufmerksamkeitskontrolle</li> <li>• Umgang mit Ärger und Wut</li> <li>• Empathietraining</li> <li>• Verständnis für eigene Person (Denken, Fühlen, Verhalten)</li> <li>• Abgleich Selbst- und Fremdwahrnehmung</li> <li>• Transparenz von Zielen und Kompetenzerwerb</li> </ul>
<p>... zeigen Interesse für Sichtweisen und Erleben ihrer Schüler:innen, insbesondere wenn diese die Lehrkraft irritieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktives und einfühlsames Zuhören und Fragen</li> <li>• Verbalisieren emotionaler Erlebnisinhalte</li> </ul>
<p>... entwickeln erste Ideen zur Ausgestaltung inklusiven Unterrichts unter besonderer Berücksichtigung des Förderschwerpunktes ESENT.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewichtung Erziehungs- und Bildungsauftrag</li> <li>• Räume für individuelle Entwicklung schaffen</li> <li>• siehe allgemeine Grundlagen</li> </ul>

<b>Kompetenzbereich V: Im interdisziplinären Team, mit Erziehungsberechtigten und weiteren Partner:innen dialogorientiert kooperieren</b>	
<b>Die Teilnehmenden...</b>	<b>Mögliche Inhalte</b>
<p>...wissen um die Bedeutung der Kooperation mit Kolleg:innen, Partner:innen, Expert:innen usw.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollen- und Auftragsklarheit</li> <li>• Grenzen der eigenen Profession</li> <li>• bedarfsorientierte Unterstützungssysteme</li> </ul>
<p>...wissen um die Bedeutung der Kooperation mit den Eltern/ Bezugspersonen und kooperieren mit ihnen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eltern/Bezugspersonen als zentrale Personen im gemeinsamen Prozess</li> <li>• unterschiedliche kulturelle Hintergründe und Lebenslagen</li> <li>• Ideen zur Beziehungsgestaltung entwickeln</li> </ul>

<b>Kompetenzbereich V: Im interdisziplinären Team, mit Erziehungsberechtigten und weiteren Partner:innen dialogorientiert kooperieren</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (selbst)kritische Auseinandersetzung mit Respekt gegenüber anderen Haltungen /Einstellungen</li> <li>• Möglichkeiten der Partizipation</li> <li>• Umgang mit Widerständen</li> <li>• Grenzen beratender Situationen</li> </ul>
...kennen sonderpädagogische Unterstützungssysteme und Kooperationsnetzwerke der schulischen Erziehungshilfe.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendhilfe</li> <li>• Beratungsstellen</li> <li>• medizinische und psychologische Anlaufstellen</li> </ul>
...lernen die unterschiedlichen Aufgabenfelder und Strukturen eines SBBZ ESENT kennen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulstufen/-arten</li> <li>• Handlungsfelder</li> <li>• Schulprofil- Schulkonzept</li> <li>• Kooperationsnetzwerke</li> <li>• Strukturen/Besonderheiten des Privatschulwesens und deren Auswirkung auf das SBBZ ESENT</li> </ul>

<b>Kompetenzbereich VI: Spezifische Fragestellungen und Aufgabenfelder des Förderschwerpunktes</b>	
<b>Die Teilnehmenden...</b>	<b>Mögliche Inhalte</b>
...lernen die Arbeits- und Aufgabenfelder im Förderschwerpunkt an der allgemeinen Schule kennen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rahmenbedingungen, (kooperative) Organisationsformen und Konzepte integrativer und inklusiver Beschulung</li> <li>• Übergänge gestalten</li> <li>• Inklusion</li> </ul>
...wissen um die rechtliche Form und Bedeutung der SBBZ ESENT als Durchgangsschule.	